Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **13 (1926)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zahlentafel 8.

	Stärke cm	Breite cm	Länge cm	Gewicht kg m²
voll	2	25	200	18
voll	2½	25	250	20
voll	3	25	250	25
voll	4	25	250	34
voll	5	25	250	40
voll	6	25	250	45
voll	7	25	250	50
hohl	10	25	250	65

2, 2½ und 3 cm Stärke auch mit sog. Patentnut erhältlich. Die letztern werden trocken versetzt worauf man die an den Längsseiten sich bildenden konischen Nuten mit Gipsmörtel füllt. Dadurch wird ein guter Verband erzielt und treten keine Rissbildungen auf. Der Verputz wird auf diesen Dielen nur in dünner Lage aufgetragen, was rasches Austrocknen zur Folge hat.

Die Gipsdielen finden entsprechend Abb. 4 namentlich Verwendung bei Zwischenböden, Decken in Holz, Beton- und Eisenkonstruktion, bei Dächern, als innere Verkleidung von Aussenmauern, zu Ausschalungen, z. B. von Garagen in Dicken von 5 bis 10 cm auch zur Erstellung leichter Scheidewände. Ausserdem eignen sie sich gut für feuersichere Ummantelungen.

Bezugsadresse der Gipsdielen: Gips-Union A. G., Seidengasse 9, Zürich.

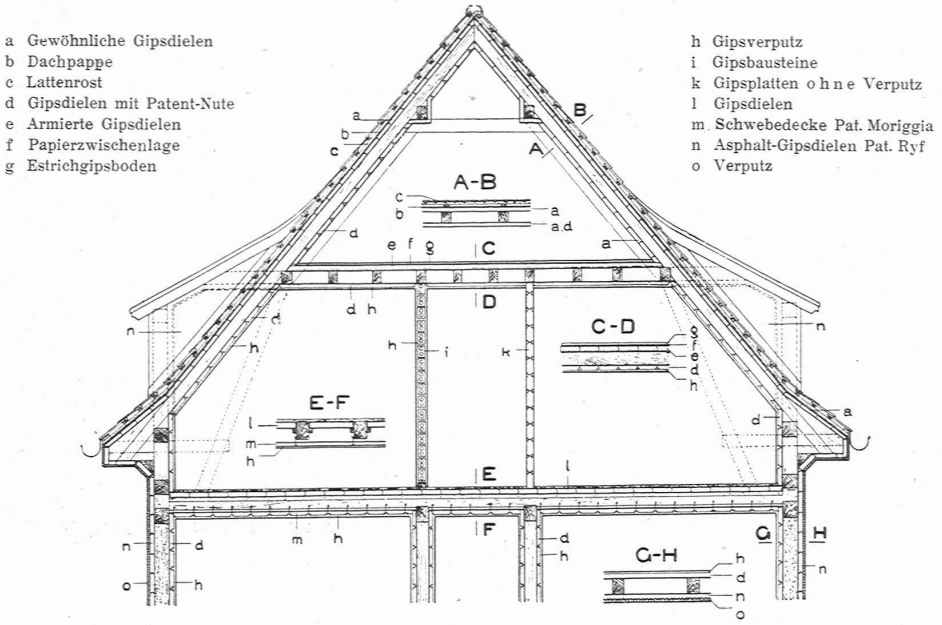

Abb. 4. Einige Verwendungsarten von Gipsdielen.

Buchbesprechung

Handbuch für Mörtel und Beton. Für die Praxis bearbeitet von Arch. Hermann Dieck. I. Teil, 281 Seiten, Willy Geissler'scher Verlag, Berlin 1925. Preis Mk. 9.—.

Der vorliegende erste Teil der von einem Praktiker für die Praxis verfassten kleinen Schrift behandelt die gebräuchlichsten Mörtel- und Betonarten. Der Inhalt zerfällt in die Hauptabschnitte: Bindemittel, Mörtel, Beton, Mischungsverhältnisse und Ausführungsnormen, Materialbedarf bei Maurer-, Gipser-, Dachdecker- und Zementarbeiten, Gewichtsangaben von Baustoffen und zulässige Beanspruchungen.

Der in Aussicht stehende II. Teil soll ein praktisches Hilfsmittel zur Bestimmung rationeller Mischungsverhältnisse sein, ferner Preistabellen der gebräuchlichsten Mörtel- und Betonmischungen enthalten.

Die kleine Schrift, welche in engem Rahmen alles für den Praktiker Wissenswerte über Mörtel und Beton enthält, gut ausgestattet und in leichtverständlicher Weise geschrieben ist, kann für den praktischen Gebrauch bestens empfohlen werden. *H.*

Die »Technischen Mitteilungen« werden in Verbindung mit der Redaktion des »Werk« redigiert von Ingenieur Max Hottinger Parkring 49, Zürich 2. Einsendungen sind an ihn oder an die Redaktion zu richten.